

Brillante Stimmen für den guten Zweck

Das Benefizkonzert der Extraklasse mit dem A-cappella-Vokalensemble „Viva Voce“ am Donnerstag in der Emil-Beck-Halle in Tauberbischofsheim war sehr gut besucht.

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Die Lions-Clubs Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim veranstalteten das Konzert, dessen Erlös dem Kinder- und Jugendhospiz-Dienst „Sonnenschein“ zu Gute kommen.

„Viva Voce“ aus Ansbach sind Bastian Hupfer und David Lugert (Tenor), Mateusz Phouthavong (Bariton), Jörg Schwartzmanns (Bariton, Mouth-Percussion) sowie Heiko Benjes (Bass). Gegründet wurde die „A-Cappella-Boy-Group“, die häufig auch als „Pop-Stars der A-cappella-Szene“ titulierte wird, vor 19 Jahren von vier Mitgliedern des Windsbacher Knabenchores, bevor sie – inzwischen als Quintett – mit ihrem ganz eigenen Musikstil im Jahr 2003 ins professionelle Musikgeschäft einstieg. Neben einer Vielzahl an Auftritten, unter anderem auch mehrfach in der Main-Tauber-Region, sang das Ausnahmeensemble mittlerweile 13 Alben ein. Zudem gastierte das Quintett in verschiedenen TV-Sendungen und erhielt vielfältige Auszeichnungen.

Aktivitäten unterstützen

„Nach langer Planung und Vorbereitung freuen wir uns sehr, dass wir heute Abend dieses Konzert anlässlich des 100-jährigen Bestehens von Lions Club International gemeinsam präsentieren können“, betont eingangs Reinhard Frank, Landrat des Main-Tauber-Kreises und Präsident des Lions Clubs Tauberbischofsheim, sowie Dr. Thomas Jahrmann, Präsident des Lions Clubs Bad Mergentheim, bevor sie in einem Kurzüberblick die Geschichte und Ziele der inzwischen weltweit größten Nichtregierungsorganisation mit weltweit rund 1,4 Millionen Mitgliedern in 45 000 Clubs und in 200 Ländern skizzierten. „Mit unserem ehrenamtlichen Engagement und unseren Aktivitäten unterstützen wir insbesondere auch im Landkreis eine Vielzahl sozialer, kultureller und gesellschaftlich hilfreicher Projekte“, hob Frank hervor. „Mit dem Erlös des heutigen Benefizkon-



Das Vokalensemble „Viva Voce“ begeisterte mit seinem Auftritt in der Emil-Beck-Halle.

BILD: PETER D. WAGNER

zerts möchten wir diesen ganz besonders schwierigen und wichtigen Dienst der Mitmenschlichkeit sowie der Fürsorge für die Kinder und Jugendlichen in der Endphase ihres viel zu kurzen Lebens durch den Hospizdienst Sonnenschein unterstützen“, unterstrichen Frank und Jahrmann unisono.

Energiegeladen und mitreißend

Im Anschluss daran bot „Viva Voce“ mit seinem aktuellem Programm „Ego“ von Beginn an und durchgängig eine auf ganzer Linie energiegeladene, begeisterte und mitreißende sowie faszinierende und wunderbare Bühnenshow, die sowohl humorvoll und abwechslungsreich arrangierte und inszenierte Coversongs umfasste als auch eigene Lieder und Balladen.

Dass das A-cappella-Quintett zum einen als Ausnahme-Ensemble

in musikalischer Hinsicht sowie zum zweiten als Meister der Bühnenperformance gilt, bewiesen die fünf Sänger und Vokalinstrumentalisten in gleichsam beeindruckender Manier.

Bei allem zeigte sich die Gruppe nicht nur hochmusikalisch gekonnt und choreographisch ausgefeilt, sondern zudem auch charmant sowie originell, spritzig und witzig bis hin zuweilen selbstironisch.

Zu den vielzähligen und besonderen Höhepunkten zählten unter anderem eine höchst ungewöhnliche und unter die Haut gehende Darbietung des „Metallica“-Welthits „Nothing Else Matters“ sowie ein außergewöhnlich und sogar gänzlich ohne Mikrofone dargebotenes Spiritual „Gentle Shepherd“. Trotz allem laut Programmtitel vermeintlichen „Ego“ zeigte „Viva Voce“ speziell auch bei den Eigenkompositionen

tiefen Sinn für Nachdenklichkeit, Veränderung und Gemeinsamkeit, ebenso bei der gecoverten und extra den „Sonnenschein“-Damen gewidmeten Ballade „Hallelujah“ von Leonard Cohen.

Das Zusammenspiel mit dem Publikum, auf das ebenso von Anfang bis Ende der Funken übersprang, war ein weiteres Qualitätsmerkmal der fünf Vokalkönner und Showakrobaten, zum Beispiel bei dem Evergreen „Volare“ als Zugabe, bei dem sie insbesondere den Refrain in vielschichtigen Formen von den Zuhörern mitsingen ließen.

Hommage an Tauberbischofsheim

Eine ganz spezifische Hommage an Tauberbischofsheim präsentierte das Ensemble ebenfalls bei insgesamt drei, mit stehenden Ovationen vom Publikum stürmisch geforderten Zugaben. Auf diese Weise gelang

„Viva Voce“ ein Musikgenuss, der sicherlich noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Fotoshooting zum Abschluss

Als weitere Überraschung und „Zugabe zur Zugabe“ ließ das A-cappella-Ensemble anschließend an ihrem Autogrammstand den Hit „S’Leben is wie a Traum“ der Kultgruppe „Spider Murphy Gang“ erklingen, bei der „Viva Voce“ bereits vor rund zehn Jahren bei einem Gastauftritt war sowie Ende Oktober anlässlich „40 Jahre Spider Murphy Gang“ in der Münchner Olympiahalle erneut gastieren wird. Und dass es dem Quintett nicht nur um ihr „Ego“, sondern auch um das Allgemeinwohl ging, zeigten sie abermals bei einem abschließenden Fotoshooting gemeinsam mit dem „Sonnenschein“-Team und den beiden Präsidenten der Lions Clubs.